

Parlamentarischer Vorstoss

2024/190

Geschäftstyp:	Postulat
Titel:	BKU Lehrpersonen
Urheber/in:	Marc Scherrer
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	—
Eingereicht am:	21. März 2024
Dringlichkeit:	—

Alle reden vom Lehrpersonenmangel. Im Bereich der beruflichen Grundbildung gibt es ebenfalls einen Fachkräftemangel, der bei den Diskussionen um den Lehrpersonenmangel gerne vergessen geht: bei den Lehrpersonen für den Unterricht in Berufskunde. Er ist doppelt gravierend, weil sich dabei der Fachkräftemangel in der Berufswelt und der Mangel an Lehrpersonen kumulieren.

Die Attraktivität der beruflichen Grundbildung hängt nicht zuletzt stark an der Ausbildungsqualität an den Berufsfachschulen. Damit die Berufsfachschulen ihre Qualität hochhalten können, sind sie gerade im Berufskundeunterricht (BKU) auf erfahrene und hoch qualifizierte Berufsleute angewiesen. BKU-Lehrpersonen sind erstklassige Berufsleute mit einem Abschluss auf Tertiärstufe (Fachhochschule, Höhere Fachschule, Höhere Fachprüfung, Meisterprüfung usw.). Sie werden aus dem freien Arbeitsmarkt ihres Berufsfelds heraus rekrutiert, wo sie mit ihrer Ausbildung ebenfalls zu den gesuchtesten Fachleuten zählen. Entsprechend hoch sind die Löhne, die sie in ihrem angestammten Berufsfeld erzielen.

Leider ist es heute so, dass die Löhne, welche diesen Fachkräften gemäss den kantonalen Einstufungsrichtlinien für ihre Unterrichtstätigkeit bezahlt werden können, nicht den Marktlöhnen im Berufsfeld entsprechen. Ein Bauleiter, eine Informatikerin oder eine Elektro-Ingenieurin verdient in ihrem gelernten Beruf besser, als wenn sie als BKU-Lehrperson arbeitet. Das hat zur Folge, dass die Berufsfachschulen für gewisse Ausbildungen keine Fachkräfte mehr für diesen Unterricht gewinnen können. Ein Wechsel aus dem angestammten Beruf in die Schule ist für solch hochqualifizierte Personen finanziell unattraktiv – insbesondere, wenn man bedenkt, dass sie zusätzlich ein berufsbegleitendes Studium an einer pädagogischen Hochschule absolvieren müssen, damit sie überhaupt unterrichten dürfen.

Weil es immer schwieriger wird, überhaupt noch neue BKU-Lehrpersonen zu rekrutieren, ist die Qualität der berufskundlichen Ausbildung insbesondere in den gewerblichen und in den technischen Berufen gefährdet.

Der Regierungsrat wird gebeten zu prüfen und zu berichten:

- in welchen Branchen/Berufsfeldern diese Problematik besteht und wie gross die Lohndifferenz einer neu angestellten BKU-Lehrperson zu konkurrenzfähigen Salären im angestammten Berufsfeld ist.
- Mit welchen ergänzenden Massnahmen, Anpassungen im Lohnsystem gedenkt der Regierungsrat die Personalrekrutierung in diesen Berufsfeldern und damit die Ausbildung junger Menschen sicherzustellen?